



BPMN Anwendertag 2010

BPM Round-Trip Engineering ein Erfahrungsbericht

Dr. Martin Bartonitz, Product Manager Workflow

- Unternehmenszentrale in Berlin
- 125 Mitarbeiter weltweit
- Softwareunternehmen mit langjähriger Erfahrung
- Fokussierung auf integrierte ECM- und BPM-Lösungen
- Mehr als 1.800 Kunden, Schwerpunkt im deutschsprachigen Raum
- Rasant wachsendes internationales Geschäft
- Fokussierung auf Mittelstand
- Umfangreiches Partnernetzwerk in Europa und Nahost

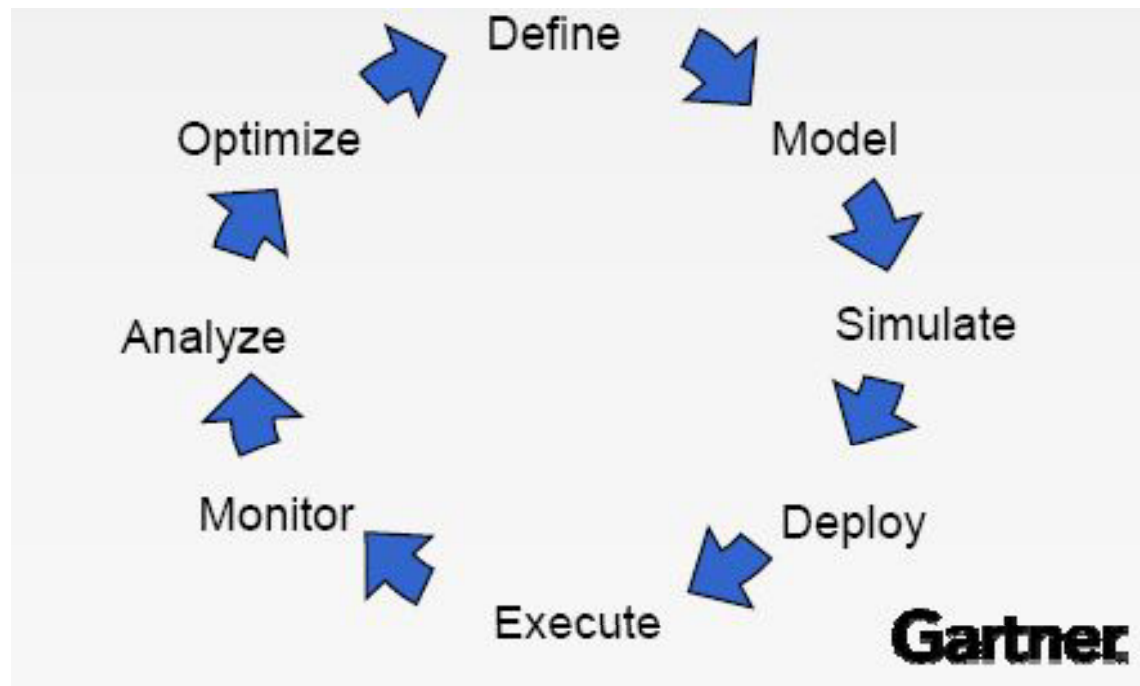
- Was ist BPM Round-Trip Engineering?
- Warum ist das so schwierig?
- Warum BPMN 2.0?
- Erfahrungsbericht
- Ausblick: es bleibt noch viel zu tun!

Ich habe meine Prozesse nun alle grafisch modelliert.

Können Sie diese in Ihr Workflow-System importieren und steuern?

Artikel im BPM-Netzwerk, März 2009: [BPM Round-Trip Engineering - Vision und Wirklichkeit](#)

... im Kontext des Business Process Improvement Cycle



Gartner definiert

- BAM 2001
- BPIC 2006

Organisator:
Beschreibung



Engineer:
Ausführung

- Model: Dokumentation von Aufgabenketten aus organisatorischer Sicht:
 - Arbeitsanweisungen / Regeln wer, was, wann, wie, womit?
 - Key Performance Indicator

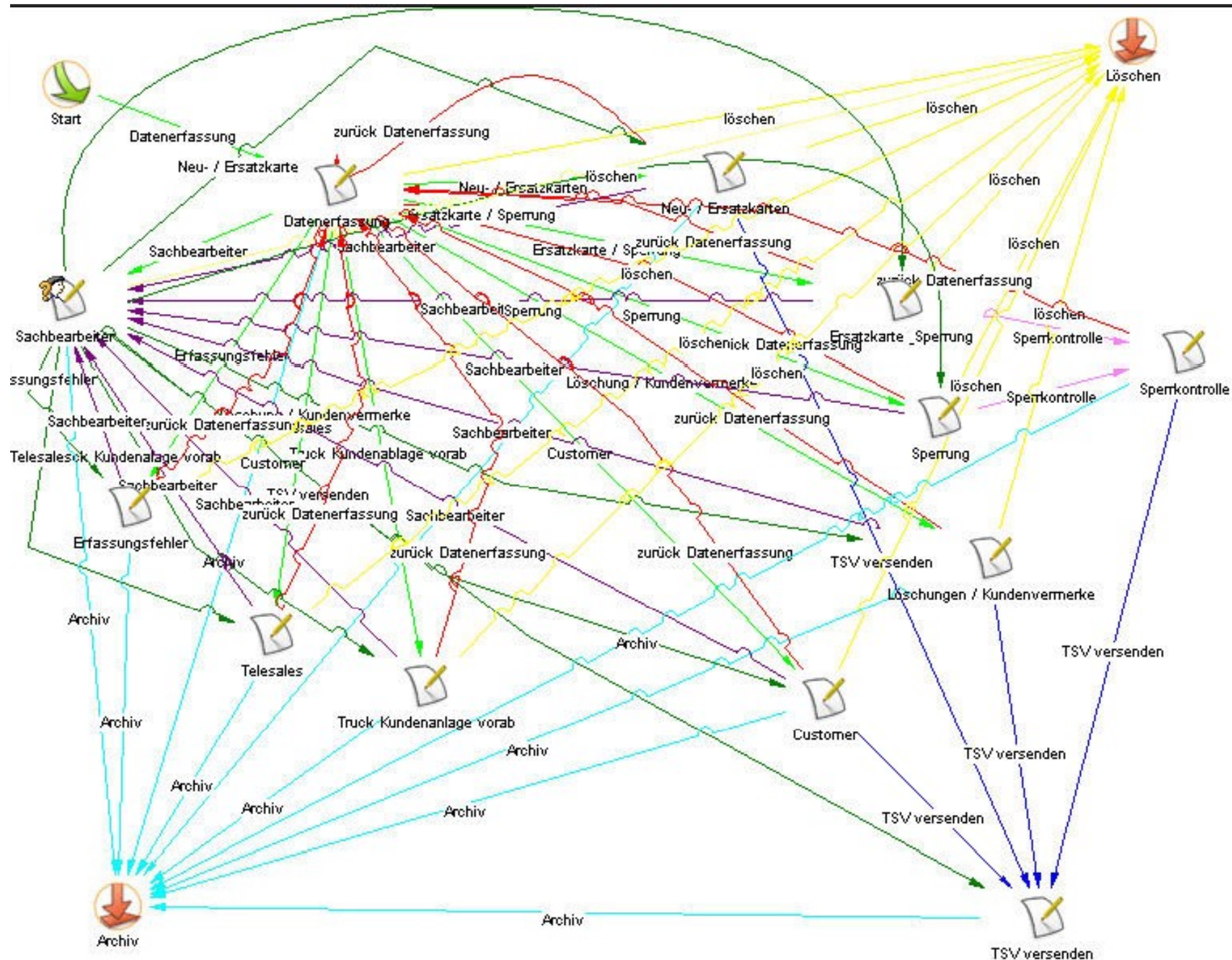
- Execute: Ausführung
 - Schnittstellen -> Integration
 - z.B. LDAP, ECM, ERP, CRM
 - Fehlerbehandlung

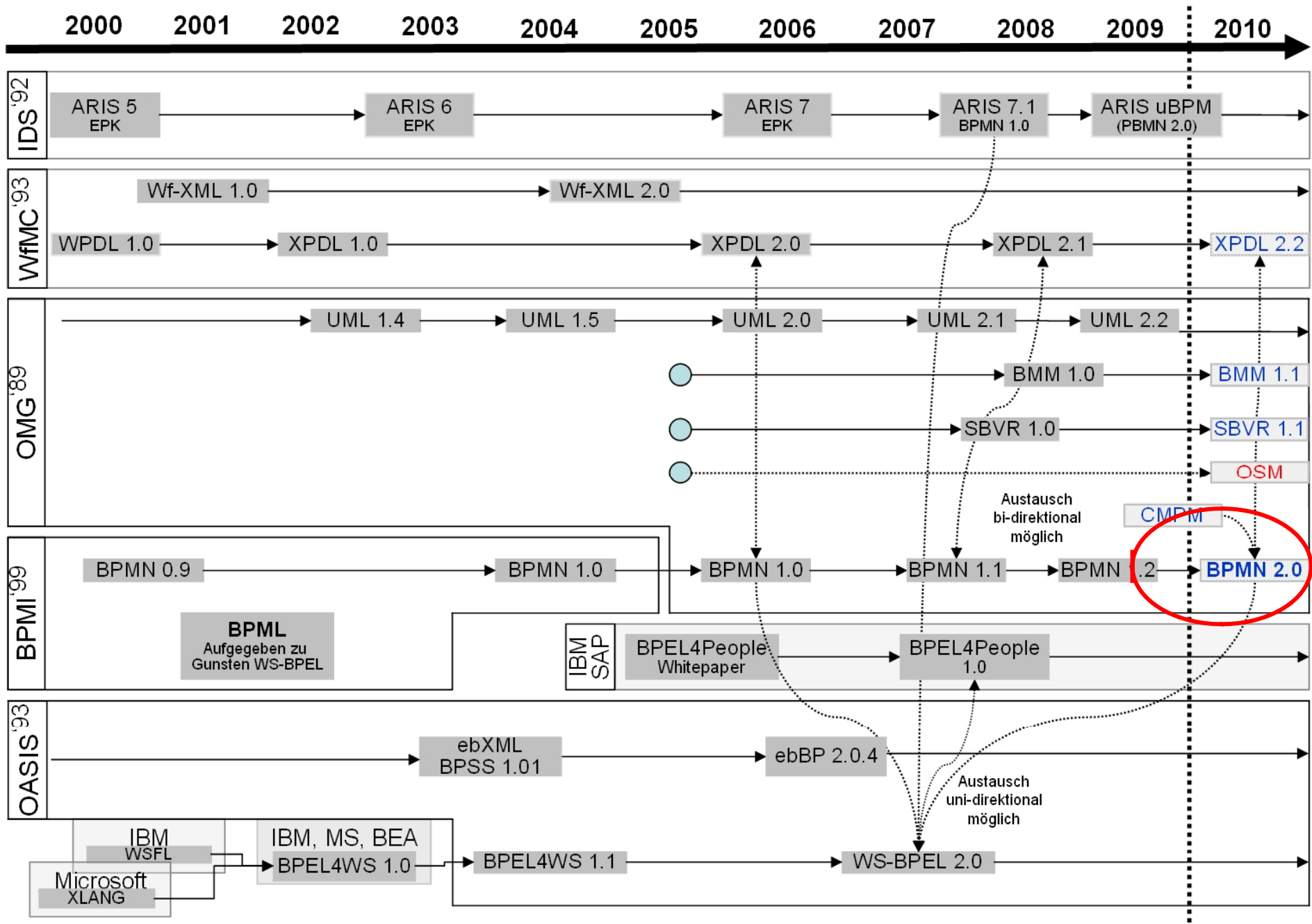
■ Fakt

- Organisatoren beschreiben Prozesse in ihrer Granularität unterschiedlich gegenüber dem Engineer
 - Häufig aus Unkenntnis der technischen Möglichkeiten und Restriktionen
- Gemalt mit Tool A, ausgeführt mit Tool B

■ Resultat

- Prozesse müssen geändert werden, teilweise stark
 - Führt ggf. zu Akzeptanzproblemen
- Grafische Notation weicht ab
 - Definitiv Akzeptanzproblem



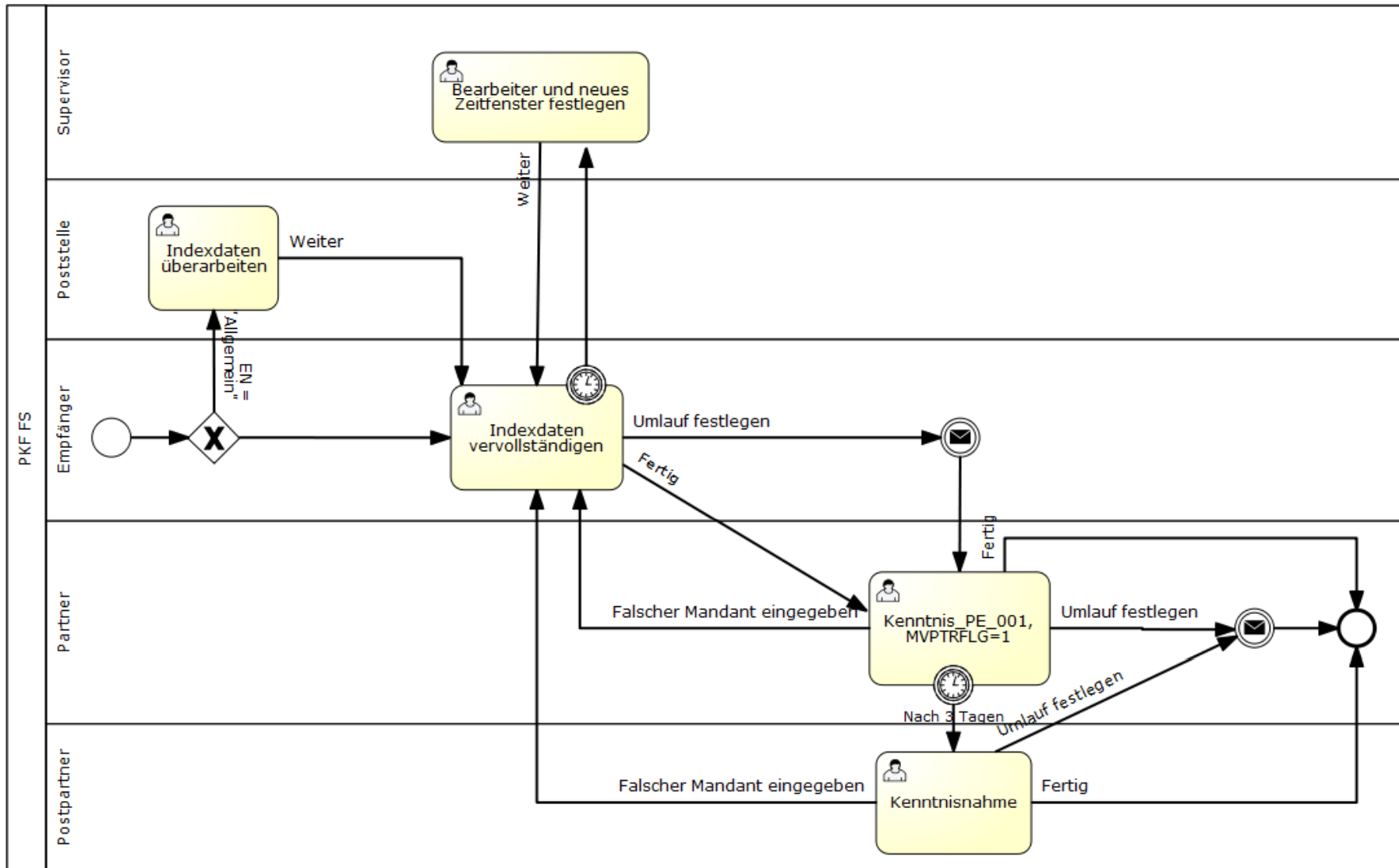


- Wichtigste Neuerung der BPMN 2.0 neben neuen Diagrammen und Elementen:
- eine eigene Serialisierung auf Basis von XML
- Sprich: BPMN wird aus eigener Kraft interoperabel

- Was ist BPM Round-Trip Engineering?
- Warum ist das so schwierig?
- Warum BPMN 2.0?
- **Erfahrungsbericht**
- Ausblick: es bleibt noch viel zu tun!

- SAPERION Kernkompetenz: Workflow-Steuerung
 - Einfacher BPMN-Editor: deskriptive Elemente
 - Initialer Import von BPMN 2.0 Modellen
 - Import von SAPERION spezifischen BPMN 2.0 Modellen
- Oktober 2009: Start Diplomarbeit
 - Auswahl eines Herstellers: Signavio
 - Spezifikation der Importschnittstelle (XPDL oder BPMN Meta Model)
 - Spezifikation an Signavio: 100% SAPERION Modellierung
- Mai 2010 - SAPERION Kongress
 - Vorstellung Prototyp → Gewinnung Pilotanwender
- August 2010 - Beginn Pilotanwender
 - Validierung im Posteingangsprozess
- November 2010 Produktauslieferungen
 - Signavio und SAPERION mit Erweiterungen

- „Grob“-Modellierung mit BPMN 1.x, asiatisches Produkt, Ausschreibung
- Migration auf Signavio Process Editor und Verfeinerung
 - Ohne Kenntnis von SAPERION als Zielsystem für DMS und Workflow
- Umbau des Modells nach Training durch SAPERION
 - Zuschnitt der Aktivitäten: was liegt im Workflow und was in der Anwendung?
 - 50% weniger Aktivitäten als zuvor



- SAPERION kennt nur die deskriptiven Elemente und etwas mehr
 - Lösung: Signavio bietet besonderes Stencil Set

- SAPERION Workflow bietet Steuerungsoptionen, die BPMN 2.0 nicht kennt, z.B.
 - Bearbeiter bestimmt den nächsten Empfänger
 - Bearbeiter entscheidet, wo es lang geht mittels Kontextmenü
 - Bearbeiter wird OWNER, Empfänger kann OWNER sein
 - Definition von Masken für Vorgangsobjekt, Dokumentobjekt und zu Validierungszwecke beim Weiterleiten (alles eingegeben?)
 - Bearbeiter merken -> nach Schleife: Empfänger ist alter Bearbeiter
 - ...
 - Lösung: Signavio bietet diese Attribute inklusive Nachschlagefunktion an



Signavio kennt SAPERION Attribute

The screenshot displays the Signavio BPMN editor interface. The main workspace shows a BPMN diagram with a swimlane structure. The swimlanes are labeled: Supervisor, Poststelle, PKF FS, Empfänger, Partner, and stpartner. The process flow includes tasks: "Indexdaten überarbeiten" (Poststelle), "Indexdaten vervollständigen" (Empfänger), and "Bearbeiter und neues Zeitfenster festlegen" (Supervisor). A decision gateway labeled "Allgemein" is present. A "Umlauf festlegen" (loop) is defined around the "Indexdaten vervollständigen" task. The task "Indexdaten vervollständigen" has a "Fertig" (finished) event and is associated with the attribute "Zugriff: Dokument bearbeiten".

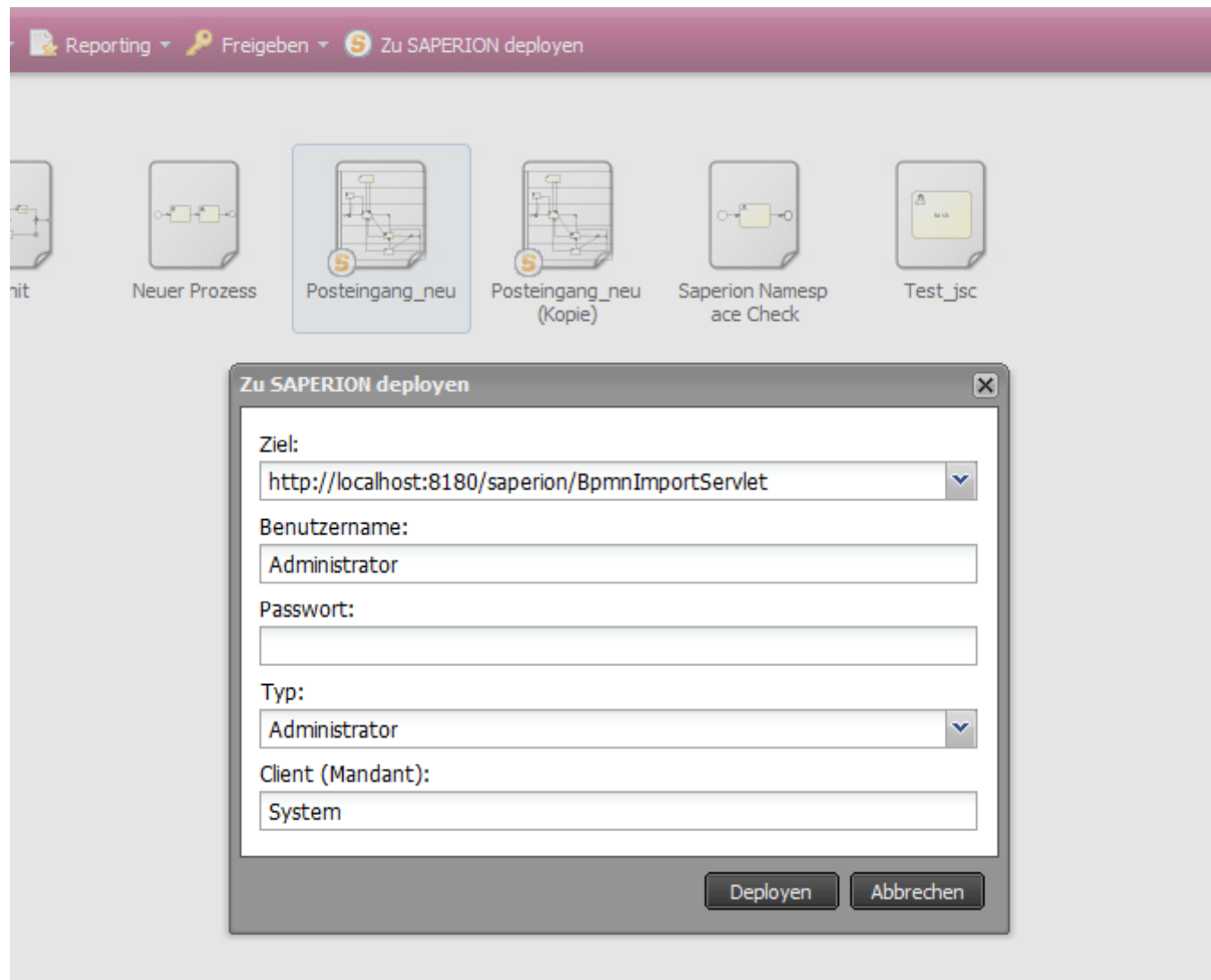
The "Eigenschaften (Task)" panel on the right shows the following attributes:

Attribut	Wert
Hauptattribute	
ist für Kompensation	
ist eine Call Activity	
Hintergrundfarbe	
Schleifentyp	Keine Schleife
Text (Dia.Eig.)	Indexdaten vervollständigen
Aktivitätstyp	Benutzer
SAPERION Attribute	
Bearbeiter	
Variablenzuweisung	
Feld-Mapping aktivieren	
Zugriff: Dokument-ACL	
Aufgabenbeschreibung	
Empfänger wird Besitzer	
Empfänger merken	
Geschäftsfall-Indexmaske	
Dokumenten-Indexmaske	
Validierungsmaske	
Zugriff: Dokument bearbeiten	✓
Zugriff: Dokument-Index bearbeiten	✓

The "Bearbeiter" dialog box is open, showing a tree view of users and roles:

- MyCompany
 - Development
 - User5
 - User4
 - Development-Team Leader
 - QA
 - Sales
 - Administratoren
 - grpDfEngine
 - Besitzer

Options: Statisch, Freie Benutzerauswahl. A note states: "Kein Bearbeiter definiert."



The screenshot shows a software interface with a top navigation bar containing 'Reporting', 'Freigeben', and 'Zu SAPERION deployen'. Below the bar, a row of icons represents different process types: 'Neuer Prozess', 'Posteingang_neu', 'Posteingang_neu (Kopie)', 'Saperion Namesp ace Check', and 'Test_jsc'. The 'Posteingang_neu' icon is highlighted with a blue border and a yellow 'S' badge. A modal dialog box titled 'Zu SAPERION deployen' is open in the foreground, containing the following fields:

- Ziel:
- Benutzername:
- Passwort:
- Typ:
- Client (Mandant):

At the bottom of the dialog are two buttons: 'Deployen' and 'Abbrechen'.

- Was ist BPM Round-Trip Engineering?
- Warum ist das so schwierig?
- Warum BPMN 2.0?
- Erfahrungsbericht
- **Ausblick: es bleibt noch viel zu tun!**

- Für SAPERION: mehr Elemente beherrschen
 - Events, Message Flows, Spezial-Gateways

- Für BPMN
 - Typische Steuerungsparameter

- Für Tools
 - Unterschiedliche Sichten für Anwender/Organisatoren und Engineers
 - z.B. Ein- und ausblenden von manuellen Aktivitäten
 - Gruppieren von Aktivitäten, die in der Anwendung aber nicht im Workflow ausgeführt werden